



HANDWERKERMARKE

Gesucht: Die beste Meisterklasse

Die Handwerkermarken suchen zum zweiten Mal die „Beste Meisterklasse“ Deutschlands. Nachdem im vergangenen Jahr die jungen Meister der Handwerkskammer Erfurt den Wettbewerb für sich entscheiden konnten, sind ab sofort wieder alle SHK-Meisterklassen eingeladen, sich mit den Besten der Branche zu messen. Gesucht wird erneut die Klasse mit der besten

Durchschnittsnote aus den Prüfungsteilen I und II der Meisterprüfung. Auf die Sieger wartet eine Ehrung auf der nächsten ISH in Frankfurt Mitte März 2011 sowie ein Erlebniswochenende. Der Wettbewerb startet mit dem Versand der Wettbewerbsunterlagen an die Meisterschulen. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Meisterklassen, die ihre Prüfungsteile I und II inner-

halb des Jahres 2010 absolvieren. Die Anmeldung zum Wettbewerb muss spätestens bis zum 30.11.2009 erfolgt sein, Rückmeldeschluss für die Noten ist der 31.12.2010. Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es zusätzlich im Internet unter www.handwerkermarke.de

AUSBILDUNG

Tipps für die Lehre aus dem Netz

Damit die Lehre vom ersten Tag an erfolgreich verläuft, hat die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern in NRW die Broschürenreihe „Tipps für die betriebliche Ausbildung“ entwickelt. Im Internet stehen die Hefte zum kostenlosen Download bereit: www.ziellauf.de



Klar zum „Runterladen“: die kostenlosen Ausbildungs-Tipps

BLICKFANG

Echt keine kleinen Sachen...

... macht der Kollege Krampfl im niederbayrischen Plattling. Sein Betrieb liegt an der Bundesstraße B 8, auf der täglich rund 20000 Autos vorbeifahren. Um auf seinen Betrieb aufmerksam zu machen, ließ er mit Unterstützung des Armaturenherstellers Hansa eine Hansastela-Waschtischarmatur aus Edelstahl im Maßstab 6,66:1 anfertigen. Die Wahl fiel auf diesen Armaturentyp, weil er einfach nachzubauen ist und einen optisch ansprechenden, schwallförmigen Wasserfluss liefert. Und der sorgt nun dafür, dass man nicht mehr übersehen kann, was die Krampfl GmbH an Dienstleistungen so anbietet.



Eine Armatur, die man nicht übersehen kann: Hansastela in Übergröße

PELLETS

Ab 2010 europaweit einheitlich

Als erster Biomasse-Brennstoff werden Holzpellets künftig nach EU-Norm hergestellt. Bislang existieren beispielsweise in Deutschland und Österreich jeweils eigene Normen. In Zukunft lösen drei Qualitätsklassen der europäischen Pelletsnorm alle bisherigen Normen ab: Die Klassen A1, A2 und B. Für den Endverbraucher relevant ist die Holzpelletsklasse A1. Sie weist insgesamt die strengsten Werte auf. A1-Holzpellets dürfen, den bisherigen Plänen zufolge, nur einen Aschegehalt unter 0,5 Prozent beim Einsatz von Nadelhölzern und unter 0,7 Prozent bei der Verwendung anderer Hölzer aufweisen. Mit der

Klasse A2 wird dem breiteren Rohstoffspektrum mit einem Aschegehalt bis ein Prozent Rechnung getragen. Damit integriert die europäische Pelletsnorm die etwas weiter gefassten Ansprüche von Feuerungen, die besonders in den südeuropäischen Ländern in Gebrauch sind. Geregelt wurde auch die zuvor nicht defi-

**Holzpellets:
Ab 2010 sollen sie
europaweit gleich sein**

nierte Bezeichnung der Industriepellets. Die neue Holzpellets-Klasse B zeichnet sich durch einen noch höheren Aschegehalt und ein erweitertes Rohstoffpotenzial, wie beispielsweise enthaltene Rindenanteile aus.

